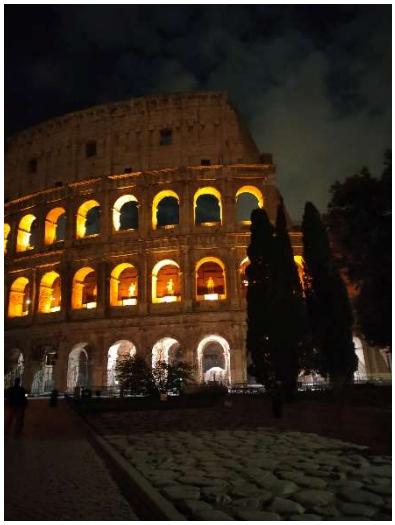
Direkt der erste Tag führte die Antikenfahrer:innen an eine der spektakulärsten Ausgrabungsstätten; Pompeji. Mit dem Stadtforum, einer Vielzahl an Häusern und sogar Thermen, ist die einst vom Vesuvausbruch zerstörte Stadt erstaunlich gut erhalten.



Der nächste Stopp war Paestum, wo sie drei Tempel, die schon Goethe bewundert hatte, und mehrere antike Versammlungsplätze erwarteten. Im Museum konnten sie außerdem antike Metopen und Grabmalereien bewundern.

Am nächsten Tag fuhren sie mit dem Bus in die einstige Hafenstadt Herculaneum und dann über Neapel in die ewige Stadt. Die folgenden Tage sahen sie alle wichtigen Sehenswürdigkeiten sowohl der Antike, darunter das Kolosseum und das Forum Romanum, als auch der Neuzeit (Kirchen und Statuen) und lernten Rom mit all seinen Facetten kennen, um am letzten Tag der Abreise wohl eins der Highlights zu besichtigen: den Petersdom im Vatikan. Durch das Gedränge am Petersplatz hindurch gelangten sie schließlich in den Dom und bestiegen tapfer die 551 Stufen zur Kuppel. Oben bot sich ihnen ein atemberaubender Ausblick über die Hauptstadt Italiens. Der 10.10. war der Rückreisetag; müde aber und um einiges gebildeter flogen sie heim.